



# MARZER PFARRNACHRICHTEN



Ostern 2019



Kommt zum Fest des Lebens!

**Frohe Ostern!**



## Die Liebe zum Leben ist nie abstrakt!

**Z**u Ostern feiern wir das Fest des Lebens. Das steht wohl außer Zweifel, denn durch die Auferstehung hat Jesus den Tod besiegt, seinen eigenen Tod und – das ist unsere christliche Hoffnung – auch unseren Tod. Doch wer „nur“ diesen Aspekt sieht, läuft Gefahr, das Fest des Lebens zu einem Fest des Jenseits zu machen. Ostern hat auch eine diesseitige Seite und die heißt für mich: Respekt vor dem Leben, Liebe zum Leben.

Ich glaube, dass wir in Bezug auf den Respekt vor dem Leben und der Liebe zum Leben noch sehr lernbedürftig sind. Der Respekt vor dem Leben wird gerne in Reden hochgehalten, doch die Liebe zum Leben kann es nie abstrakt geben, sondern nur konkret. Die Liebe zum Leben muss gelebt werden.

Zunächst meinem eigenen Leben gegenüber. Für mich bedeutet das, Grenzen zu setzen – meinen Erwartungen und den Erwartungen anderer an mich. Ich glaube, ich verliere das Leben, wenn versucht wird, immer mehr hineinzupacken – sei es von mir selbst oder anderen. Dann verliere ich mich selbst – und wenn das geschieht, verliere ich auch mein Leben. Das Ja zum Leben erfordert manchmal ein Nein, ein Mehr an Leben geht manchmal

nur durch ein Weniger. Mein Leben zu lieben, kann heißen, von mir selbst wegzusehen. Immer um sich selbst zu kreisen, ist kein Zeichen von Liebe, sondern von Furcht. Stattdessen von mir wegsehen – zu Gott und zu dem Nächsten.



Denn die Liebe zum Leben schließt immer das Leben der anderen mit ein. Und da steht es um den Respekt vor dem Leben oft noch viel schlimmer.

Viele Beispiele ließen sich anführen: Der fehlende oder mangelnde

Respekt vor dem ungeborenen Leben, vor dem alten und kranken Leben, vor dem Leben in Armut, in Unterdrückung, auf der Flucht.

Die Liebe zum Leben kann es nie abstrakt geben, sondern immer nur konkret. Weil es immer um konkretes Leben geht, um konkrete Schicksale. Da darf es keine Statistiken geben, keine Härtefälle, keine Kollateralschäden. Alles Floskeln, um den mangelnden Respekt vor dem Leben zu kaschieren.

Ich kann oft nichts machen, wenn das Leben auf vielfältige Art und Weise verletzt wird. Auch kann das praktische Tun der Liebe an Grenzen stoßen. Dann kann ich immer noch meine Stimme erheben. Um „Nein“ zu sagen – und um zu beten. Zu Gott, der die Liebe, die Liebe zum Leben ist.

*Quelle: Peter Kane; Image online*

Möge das Fest der Auferstehung, das Osterfest, Ihre Liebe zum Leben stärken oder neu entfachen!

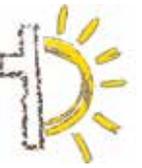
Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne ein gesegnetes Osterfest und schöne Feiertage!

*Pfarrer Mag. Josef M. Giefing*

Pfarrer Mag. Josef M. Giefing,  
der Pfarrgemeinderat  
sowie das Redaktionsteam  
wünschen

## FROHE OSTERN!





## Fastenzeit mit Kindern erleben

### Aschenkreuz für Kindergarten- und Volksschulkinder

Am Aschermittwoch besuchte Herr Pfarrer Mag. Josef M. Giefing den Kindergarten und die Volksschule. Er erklärte den Kindern die Be-

deutung des Aschenkreuzes und sprach mit ihnen über den Sinn der Fastenzeit. Nach einem gemeinsamen Lied wurde die Asche gesegnet

und alle Kinder bekamen das Aschenkreuz auf die Stirn:

„Du bist Gottes geliebtes Kind, er geht mit dir.“



### Kreuzweg mit Kindern

Am 31. März sind viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern der Einladung des Kinderliturgieteams zum Kinderkreuzweg gefolgt. Gemeinsam feierten sie den Kreuzweg Jesu, der zugleich Leidensweg und Weg der Liebe, der Hoffnung und der Zuversicht ist.

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung gingen die Kinder mit ihren Tischmüttern und Pfarrer Mag. Josef M. Giefing am Samstag, den 6. April 2019 den Leidensweg Jesu, am Kreuzweg, der sich

in Rohrbach am Kegalberg befindet, nach. An den verschiedenen Stationen dachten sie über Jesu Leiden, Sterben und den Sieg über den Tod in der Auferstehung nach.



### Familiengottesdienst zum Thema „Stolpersteine aus dem Weg räumen“



Die, vom Kinderliturgieteam organisierten, Familiengottesdienste erfreuen sich großer Beliebtheit.



## Wissenswertes rund um unsere Osterbräuche



Einige der bekanntesten Osterbräuche werden im Folgenden kurz vorgestellt. Über manchen Brauch gäbe es viel mehr zu sagen, aber dazu ist hier nicht genug Platz. Manche sind vorchristlichen Ursprungs und haben mit dem Winteraustreiben und Frühlingsfesten zu tun. Über manche Bräuche gibt es verschiedene Theorien. Interessierte können in den diversen Medien weitere Informationen erhalten.

### **Palmzweige/Palmbuschen**

Wie die Bibel berichtet, zog Jesus auf einem Esel als „Friedenskönig“ in die Stadt Jerusalem ein. Das Volk jubelte ihm dabei mit Palmzweigen zu, die im Judentum als Zeichen der Huldigung und des Sieges galten.

In Erinnerung daran werden am Palmsonntag die Palmzweige/Palmbuschen gesegnet. Diese Zweige/Buschen werden oft als Zeichen des Segens in den Häusern beim Kreuz aufgesteckt, oder auch auf den Gräbern und den Feldern.



Palmenweihe 2017



Palmenweihe 2015



### **Ratschen**

Nachdem „die Glocken nach Rom geflogen sind“, übernehmen die Ratschenkinder deren Aufgabe, nämlich die Menschen zum Gebet einzuladen. Eigentlich hat das Schweigen der Glocken mit dem Leiden und Sterben Jesu zu tun. Aus Ehrfurcht verstummen die Glocken und auch die Orgel.

### **Osterstrauch**

Der Osterstrauch besteht aus Palmkätzchen und manchmal ist er auch mit anderen Zweigen vermischt, die zu Ostern blühen oder grüne Blätter treiben. Geschmückt mit bunten Eiern ist er ein Zeichen für das neue und aufblühende Leben. Er ist somit nicht nur eine schöne Dekoration, sondern auch ein Symbol für das Osterfest!

### **Das Osterlamm**

Das Lamm hat sehr viele biblische Bezüge.

Im alten Testament ist es ein wichtiges Opfertier. Es wird auch mit dem „leidenden Gottesknecht“ beim Propheten Jesaja in Verbindung gebracht. Johannes der Täufer bezeichnet Jesus als das „Lamm Gottes“. Die Apostel Petrus und Paulus bezeichnen Jesus in ihren Briefen als das „wahre Pascha-Lamm“ (Osterlamm) und drücken damit aus: „Jesus Christus ist für alle, die an ihn glauben, zum Inbegriff des Lebens geworden.“ In der Offenbarung des Johannes spielt das Lamm eine wichtige Rolle als Symbol des Auferstandenen.

In der christlichen Kunst symbolisiert das Lamm mit der Fahne den Sieg des Auferstandenen.





## Das Osterei

Das Ei gilt seit Jahrtausenden als Sinnbild neuen Lebens und als Symbol der Fruchtbarkeit. Nach der eierlosen Winterzeit fangen die Vögel und Hühner wieder an, Eier zu legen. Daraus entstand angeblich auch der Brauch des Eiersuchens. Da die Hühner damals frei herumliefen, legten sie natürlich auch ihre Eier irgendwo ab. Damit die Menschen die Eier nutzen konnten, mussten sie somit danach suchen.



Bereits vor der Entstehung des Christentums war das Ei Zeichen für das erwachende Leben. Die Christen übernahmen dieses Symbol und deuteten es auf die Auferstehung Christi von den Toten hin: Wie das Küken die Schale durchbricht, sei Jesus lebend aus dem Felsengrab gekommen.

Schon vor der ersten Jahrtausendwende waren Ostereier als Sinnbild des Lebens und der Wiedergeburt ein wichtiger Bestandteil des religiösen Osterfestes. Die Ostereier damals waren rot gefärbt und wurden am Ostermorgen verschenkt. Dieses Geschenk war auch deshalb so beliebt, weil man in der Fastenzeit vor Ostern auf tierische Produkte wie Eier verzichtet hatte und sich nun besonders darauf freute.



## Der Osterhase

Was hat der Hase mit Ostern zu tun? Dafür gibt es verschiedene Erklärungsversuche.

Er könnte irgendwie aus dem Osterlamm entstanden sein. Eine andere Erklärung: Mangels Augenlidern schlafen Hasen mit offenen Augen, weshalb sie oft als Symbol für Christus gesehen werden, der, von den Toten zurückgekehrt, nie wieder „entschlafen“ wird.

Ein weiterer Erklärungsversuch gründet in der Fruchtbarkeit des Tieres, die auf die Unzerstörbarkeit des Lebens und somit auf die Auferstehung hindeuten soll.

Kräftigen Aufschwung erfuhr der Osterhasenglaube mit der industriellen Herstellung von Schokolade und Konditorwaren im 19. Jahrhundert. Das Schenken von Schokoladenhasen und Zuckereiern war ein Brauch der städtisch-bürgerlichen Oberschicht. Er entsprach jener Familienkultur, die auch das Christkind mit seinem Baum erfand. Landkindern hätte man nicht weismachen können, dass ein Hase Eier legt.

## Speisensegnung - „Fleischweihe“

Mit der Segnung der Osterspeisen ist nach der langen Fastenzeit auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Wurzeln der Weihe gehen bis in das 7. Jahrhundert zurück. Osterbrot, Schinken, Ostereier, Kren, Salz und Kräuter befinden sich traditionell in den Körben, die am Karsamstag in die Osternachtsliturgie mitgebracht und dort gesegnet werden.

Die Osterspeisensegnung wird als Abschluss der Fastenzeit gefeiert und erinnert an die Mähler, die Jesus gemeinsam mit anderen hielt.



## Eierpecken

Jeweils zwei Spieler nehmen ein Osterei in die Hand und kicken die Eier mit den Spitzen gegeneinander. Wer dabei das Ei des oder der anderen eindrücken kann, erhält dieses Ei. Das zerbrochene Ei geht also auf den Besitzer des stärkeren Eies über. Aber selbstverständlich nur, wenn das eigene Ei auch wirklich heil geblieben ist.

Bei einer anderen Form wird beim Eierpecken mit einer Münze aus gewisser Entfernung gegen ein gefärbtes Ei geworfen. Wenn die Münze das Ei trifft und darin steckenbleibt, gehört das Ei dem Münzenbesitzer; wirft er daneben, gehört die Münze dem Eibesitzer.



## Lustige Ostereiersuche

für alle Kinder am Ostersonntag,  
nach dem Gottesdienst im Pfarrgarten!

## Unser Weg zur Erstkommunion

Kommunion, lateinisch „communio“, heißt Gemeinschaft.

„Wir gehen zur Kommunion“ bedeutet: „Wir nehmen die Einladung Jesu an und treten in Gemeinschaft mit ihm und seiner Kirche.“

Beim Fest der Erstkommunion empfängt das Kind zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie, Leib und Blut Christi in Gestalt von Brot und Wein. Sakramente sind Geschenke Gottes, sie machen seine Liebe und Zuwendung zu den Menschen sichtbar und zeigen, dass Gott mitten in der Welt lebt und wirkt.



v.l.n.r. *Lea Moritz, Paula Pinter, Johanna Kornfehl, Lina Kornfeind*

*Tischmütter:*  
*Ute Moritz und Stefanie Pinter*



*Weihwasser: jede Gruppenstunde beginnt und endet mit dem Kreuzzeichen*

11 Burschen und 4 Mädchen befinden sich derzeit, aufgeteilt in drei Gruppen, auf ihrem Weg zur Erstkommunion. Wir Tischmütter dürfen die Kinder dabei ein Stück weit auf ihrem Glaubensweg begleiten. In sieben Gruppenstunden wollen wir dem Geheimnis der Eucharistie näher kommen und ein schönes Fest vorbereiten.



*Bastelararbeit zum Thema „Soviel schenkst du uns“*

Dabei sprechen wir viel über Jesus und seine Gleichnisse in der Bibel und darüber, wie man sich am Wirken Jesu orientieren kann. Zusammenhalt, Gemeinschaft und Freundschaft werden den Kindern vermittelt und wir bemü-



v.l.n.r.: *Matthias Ofenböck, Manuel König, Matthias Veronik, Lukas Lehninger, Leon Hasiwar*

*Tischmütter:*  
*Sandra König und Karin Veronik*



v.l.n.r.: *Alexander Zachs, Leon Müllner, Raphael Straussberger, Kevin Fasching, Sam Giefing und Alexander Steiner*

*Tischmütter:*  
*Mag<sup>a</sup> Sandra Bruimann-Giefing und Petra Steiner*

hen uns, ein offenes Herz füreinander zu haben.

Wir backen mit den Kindern Brot, machen Bastelararbeiten und Spiele. Weiters sind noch gemeinsame Aktivitäten in der Großgruppe geplant.

So wollen wir unter anderem am 6. April den Kreuzweg gehen, unter Anleitung von Pfarrer Mag. Josef M. Giefing eine Kirchenführung machen, wobei wir interessante Informationen rund um unser Gotteshaus erhalten, und auch eine Maiandacht besuchen.

Darüber hinaus werden die Kinder bei jedem unserer Treffen dazu eingeladen, fortlaufend, ein persönliches Leporello zu gestalten, um die Inhalte unseres gemeinsamen Weges als Erinnerung festzuhalten.

Wir freuen uns schon alle sehr auf das große Fest „Heilige Erstkommunion“.

*Tischmutter*  
*Mag<sup>a</sup> Sandra Bruimann-Giefing*



## Startschuss für die Katholische Frauenbewegung

### Einladung an alle Marzer Frauen

Ein Anliegen des neuen Pfarrgemeinderates ist es, möglichst viele Menschen in den unterschiedlichsten Lebensphasen in die Gestaltung des Pfarrlebens aktiv einzubinden.

So war es naheliegend, die Katholische Frauenbewegung wieder ins Leben zu rufen. PGR Andrea Klawatsch und Judith Schmidl haben sich dieses Themas angenommen und sich bereits mit interessierten Personen im Pfarrheim zur ersten Ideensammlung getroffen.

Da die Katholische Frauenbewegung eigentlich eine sehr große Altersspanne abdeckt, „war es uns sehr wichtig, möglichst viele verschiedene Interessen und Bedürfnisse in unserem Angebot abzubilden. Es soll sowohl religiöse Inputs enthalten, damit wir uns in unserem Glauben weiterentwickeln können, aber auch die Ge-

meinschaft und der Spaß sollen dabei nicht zu kurz kommen.“

Eine erste Veranstaltung, die gemeinsam besucht wurde, war ein Vortragsabend am 26. März zum Thema „Oasen im Alltag“ moderiert von Stadtpfarrer i.R. Erwin Schügerl im Pfarrheim Mattersburg, zu der die KFB Mattersburg geladen hatte.



Wir treffen uns jeden letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Pfarrheim und laden alle Interessierten herzlich dazu ein.

### **Die nächsten Termine:**

**14. April 2019**

14.00 Uhr Gestaltung des Kreuzweges

**30. April 2019**

19.00 Uhr Treffen im Pfarrheim

**12. Mai 2019**

10.00 Uhr Gestaltung der Heiligen Messe am Muttertag

**28. Mai 2019**

19.00 Uhr Treffen im Pfarrheim zum Thema „Aktion Leben“

**25. Juni 2019**

18.00 Uhr Treffen beim Pfarrheim, bei Schönwetter gemeinsame Wanderung nach Pöttelsdorf zum Heurigen.

## Neuigkeiten aus der Pfarrcaritas

### **Mit Besuchen**

#### **Freude bereiten**

Der Caritas-Kreis hat sich als Schwerpunkt seiner Arbeit vorgenommen, die älteren und kranken Personen, die nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen können, zu besuchen.

„Wir wollen auch Menschen, die außerhalb unseres Ortes in



*Josef Thaller freute sich über den Besuch von Caritas-Kreis Leiterin Maria Knöbl und Margarete Schmidl*

diversen Heimen leben, aufsuchen und mit ihnen plaudern. Damit wollen wir ein Zeichen gegen das „Vergessen werden“ setzen“, so Caritas-Kreis Leiterin PGR Maria Knöbl.

### **Sonntagskommunion**

Wir möchten in Erinnerung rufen, dass zusätzlich zur Alten- und Krankenkommunion, die, wenn gewünscht, unser Herr Pfarrer zu Ostern und zu Weihnachten in die Häuser bringt, die Möglichkeit besteht, alte und kranke Angehörige für eine – auch regelmäßige – Sonntagskommunion nach der Messfeier anzumelden.

Ein/eine KommunionhelferIn übernimmt diese Aufgabe an Sonntagen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Pfarrkanzlei oder direkt bei einem/einer der KommunionhelferInnen.

### **Fatima-Feiern**

Falls Interesse oder Bedarf an Fahrgelegenheiten zu den Fatima-Feiern in Kleinfrauenhaid oder Pöttelsdorf besteht, ist der Caritas-Kreis gerne behilflich. Bitte um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit Frau Maria Knöbl oder der Pfarrkanzlei.

*PGR Maria Knöbl*

## Glaubenspraxis: Firmung

Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.

Diese Worte spricht der Firmspender zum Firmling, nachdem er ihm die Hände aufgelegt und während er ihn mit dem Chrisam salbt.

Ein Siegel, das hat ganz unterschiedliche Bedeutung: Im Mittelalter zeigte es zum Beispiel den Absender eines Briefes an oder eine Urkunde wurde erst gesiegelt vollgültig.

Das Chrisam als sichtbares Siegel des Heiligen Geistes können wir auch so verstehen: Wenn ich als Firmling sein Siegel trage, heißt das, ich komme von Gott, bin ein Geschenk Gottes, ich gehöre zu ihm. Und das wird in der Firmung noch einmal bekräftigt und bestärkt.

Das Wort „Firmung“ kommt vom lateinischen Wort „firmare“, das „stärken/bekräftigen“ bedeutet.

Diese Bekräftigung und Stärkung ist wie eine Art Dialog. Gott stärkt



mich durch den Heiligen Geist - sichtbar durch das Handauflegen und die Salbung.

Und der Firmling bekräftigt noch einmal, was - in der Regel - die Eltern in der Taufe für ihn gesagt haben: „Ja, ich bin Christ. Ich will zu Gott gehören und nach seinem Wort leben.“

Gesiegelt ist der Firmling auch „vollgültig“, das heißt, erwachsenes Mitglied der christlichen Kirche und seiner Gemeinde - mit allen Rechten und Pflichten.

Mit einem Siegel wird etwas zum Abschluss gebracht. Das ist die eine Seite der Firmung. Doch die Firmung ist zugleich eine Öffnung. Eine Öffnung des Menschen zu Gott und zu den Menschen. Denn als getaufter und gefirmter Christ bin ich zu den Menschen gesandt, ihnen zu helfen und von Gott zu erzählen. Und dazu benötige ich immer wieder Gottes Beistand durch den Heiligen Geist.

## Highlights unserer Firmvorbereitung

Viele verschiedene Möglichkeiten Glauben zu leben

Möglichkeiten, den Heiligen Geist auch im täglichen Leben in uns wirken zu lassen, versuchen wir im Rahmen unserer Firmvorbereitung aufzuzeigen.

Neben Treffen mit Diskussionen und Denkanstößen rund um unseren Glauben und christliche Lebensführung im Pfarrheim gab es in den letzten Monaten auch verschiedene andere Aktivitäten: Vor Weihnachten wurde ein Adventgang organisiert, zu dem auch die Firmlinge aus Rohrbach eingeladen waren. Im Rahmen einer kurzen Wanderung wurde immer

wieder inne gehalten und sinnliche Texte vorgelesen. Zum Aufwärmen gab es im Anschluss Punsch und Lebkuchen im Pfarrheim. Bei der Sternsingeraktion im Jänner halfen einige unserer Firmlinge mit großer Begeisterung mit. Im Februar durften wir unseren Firmspender Generalvikar Mag. Martin Korpitsch in Eisenstadt besuchen. Er führte uns durch den Dom, zeigte uns seinen Arbeitsplatz als Generalvikar und stellte sich den Fragen der Firmlinge. Weiters wurden wir zu einem Filmabend nach Rohrbach eingeladen. Gezeigt wurde der

Papstfilm „Franziskus – ein Mann seines Wortes“, anschließend wurde über die gewonnenen Eindrücke diskutiert.

Besonders engagiert haben sich unsere Jugendlichen bei der Suppenaktion zu Gunsten der Flutopfer in Mosambik. Am Samstag wurden gemeinsam verschiedene Suppen im Pfarrheim gekocht und am Sonntag gegen eine Spende ausgegeben. Vielen herzlichen Dank an alle, die uns dabei tatkräftig unterstützt haben.

*Firmbetreuerin Andrea Reinhalter*



## Gelungene Suppenaktion der Firmlinge

Am Sonntag, den 7. April luden die Firmlinge nach dem Gottesdienst zum Suppenessen ins Pfarrheim ein. Sie kochten gemeinsam mit ihren Firmhelferinnen Andrea Reinhalter und Mag.<sup>a</sup> Michaela Zachs sowie Birgit Haiden und Ulrike Maier köstliche Suppen, die sich die zahlreichen Besucher und Besucherinnen nach dem Sonntagsgottesdienst schmecken ließen. Der Reinerlös von € 782,50 kommt den Flutopfern in Mosambik zugute.



## Literatur trifft Kunst



### EINLADUNG

#### ZUR **Buchpräsentation**

von Dr. Mag. Fabian Ndubueze Mmagu, MSc

Priester-Seelsorger der Pfarre Starchant/Wien  
ehem. Pfarrer von Marz (Walbersdorf/Rohrbach) 1991-2000

„**KONFRONTATION MIT DER KRISE**“ - **Die Kirche neu Er-Finden**

&

**Vernissage** von Eva-Maria Biribauer

Musikalische Begleitung: Cosima Maier

**Donnerstag, 25. April 2019 - 19.00 Uhr**  
im Pfarrheim Marz

Die Ausstellung kann auch noch an folgenden Tagen besucht werden: FR 26.04., 15-18 Uhr sowie SA 27.04., 10 - 13 Uhr. Die Künstlerin ist an diesen Tagen anwesend. Auf Anfrage können auch andere Termine zur Besichtigung ausgemacht werden.

# 24.05.19

## LANGE NACHT DER KIRCHEN

[WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT](http://WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT)

Die Pfarre Marz lädt herzlich zur

**LANGEN NACHT  
DER KIRCHEN**

am 24.05.2019 ein.

Das Programm wird von vielen talentierten Marzerinnen und Marzern mitgestaltet.

Auch für die Kinder gibt es ein interessantes Programm.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

## Gemütlicher Nachmittag im Pfarrheim

Süße Köstlichkeiten und gute Stimmung beim Pfarrcafé

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Pfarrheim, das durch die Bilder der Marzer Künstlerin Eva Maria Biribauer und die neuen Vorhänge ein wohnliches Ambiente ausstrahlte. Die Besucherinnen und Besucher genossen die köstlichen Mehlspeisen, erlese-

nen Weine und diversen Schman-kerl. Eifrig beteiligten sie sich am Schätzspiel, bei dem es darum ging, die Anzahl der benötigten Hostien im Jahr 2018 zu erraten. Die acht Gewinnerinnen und Gewinner, die dem Ergebnis von 9.983 Hostien sehr nahe gekom-

men sind, freuten sich über die wunderbaren Preise. Ein herzliches Dankeschön dafür an die Spenderinnen und Spender. Danke auch an alle, die uns Mehlspeisen zur Verfügung gestellt haben sowie an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

### Das **PFARRCAFÉ** in bunten Bildern





## Gott liebt das Lachen - Fasching mit Kindern

Der Fasching war Thema einer Ministrantenstunde und beim Familiengottesdienst

Die Ministrantenstunde im Feber stand im Zeichen des Faschings. Die Minis hatten viel Spaß beim Herumtollen, Tanzen und Witze erzählen. Zum Abschluss schmeckten die traditionellen Faschingskrapfen besonders gut.



*Lukas Lehninger bei der Krapfenjause*



*Vergnügte Minis bei der Faschingsstunde  
v.l.n.r.: Johanna Kornfehl, Teresa Lehrner, Lena Zerhold, Anna Haiden,  
Pfarrer Mag. Josef M. Giefing, Matthias Ofenböck, Martin Ramhapp,  
Katharina Straub, Elina Becker, Lea Moritz, Alexander Zachs  
und Mini-Betreuerin Maria Zachs*



*Am Faschingsonntag folgten viele verkleidete Kinder und auch Erwachsene der Einladung des Kinderliturgieteams und haben durch ihr Mitbeten, Mitsingen, Mitraten und Mittanzen den Gottesdienst zum Fest der Freude werden lassen.*

*Im Anschluss an die Heilige Messe freuten sich die Kinder noch über süße Faschingskrapfen.*



## Ein Rückblick auf die Adv

### **Kinder-Krippenandacht**

Rund 120 Kinder mit ihren Eltern und Großeltern folgten der Einladung des Kinderliturgie-teams und kamen zur Krippenandacht am Heiligen Abend. Mit Liedern und passenden Texten feierten sie gemeinsam die Geburt Jesu Christi.



### **Kindersegnung**

„Mit Händen Gutes tun“ war das Thema der Kindersegnung am Freitag, 28.12.2018, welche vom Kinderliturgieteam gestaltet wurde.

Viele Kinder kamen mit ihren Eltern und Großeltern in unsere Pfarrkirche, um sich von Herrn Pfarrer Mag. Josef M. Giefing segnen zu lassen. Mit einer Geschichte über große und kleine Hände, Texten darüber, was Hände alles können und dem Evangelium „Jesus segnet die Kinder“ wurden wir zum Zuhören und Nachdenken eingeladen.

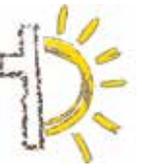
„Die Begeisterung, mit der die Kinder mitmachen, mitsingen und mitgestalten ist toll! Wir freuen uns schon auf die Familiengottesdienste im neuen Jahr!“, meint das Kinderliturgieteam.



### **Dreikönigsaktion**

43 Kinder waren in 11 Gruppen am 4. Jänner in unserem Dorf unterwegs und sammelten Spenden für die Menschen auf den Philippinen. Begleitet wurden sie von 20 Firmlingen und einigen Eltern. Am 6. Jänner gestalteten die Sternsinger die Heilige Messe mit und erfreuten damit die KirchenbesucherInnen. Ein herzliches Dankeschön den Kindern, der Organisatorin und allen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.





## Advent- und Weihnachtszeit!



Schülerrorate

### Roraten

Der Besuch der täglichen Roraten um 6.00 Uhr in der Adventzeit als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest erfreut sich bei den KirchenbesucherInnen großer Beliebtheit.

Zwei dieser Roraten in der letzten Adventwoche sind dabei ganz besonders: eine wird seit vielen Jahren von den Volksschulkindern gestaltet, die anschließend zu einem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen werden, die andere vom Gesangsverein.

Ein herzliches Dankeschön dafür!

### Adventgang

Wind und Regen zum Trotz folgten doch einige der Einladung der Jugendpfarrgemeinderätinnen zum Adventgang und nahmen sich Zeit, um innezuhalten, sich zu besinnen und sich während eines Spaziergangs durch die Natur mit besinnlichen Texten bewusst auf Weihnachten einzustimmen.



Sängerrorate

### Aktion Friedenslicht

Am 24. Dezember holen unsere Minis das Friedenslicht von der Feuerwehr und verteilen es mit einem kleinen Weihnachtsgruß unseres Herrn Pfarrers Mag. Josef M. Giefing und Minibetreuerin Maria Zachs an alle Personen ab 80 Jahre in unserer Pfarre.



Friedenslicht



## Neue Kommunionshelfer

Im Rahmen des Gottesdienstes am 13. Jänner führte Pfarrer Mag. Josef M. Giefing Michael Lehrner, BEd und Josef Ochs jun. als neue Kommunionshelfer in ihren Dienst ein, überreichte ihnen das Dekret unseres Diözesanbischofs und wünschte ihnen alles Gute für die neue Aufgabe.

## Mini-Aufnahme & Verabschiedung

Im Gottesdienst am **Sonntag, den 28. April**

wollen wir Johanna Kornfehl, Lukas Lehninger, Lea Moritz und Alexander Zachs feierlich in unsere Mini-Gemeinschaft aufnehmen.

Zu diesem Fest laden wir die ganze Pfarrgemeinde ein.

Im Rahmen des Gottesdienstes bedanken wir uns auch bei den ausscheidenden Ministrantinnen

Theresa Landl,  
Cosima Maier,  
Magdalena Riegler,  
Lara Lehninger, Elisa Ochs,  
Sarah Schmidl und  
Laura Pichl.

## Unsere Pfarrsekretärin stellt sich vor



**Margit Bauer**  
geb. 2.6.1962

*Was sind die Aufgaben einer Pfarrsekretärin?*

Meine Aufgaben sind vielfältig. Ich stelle Taufscheine aus, nehme Messen auf, die für Angehörige gehalten werden sollen, kümmere mich um die Buchhaltung und die Matrikenführung und mache die Gottesdienstordnung. Dazu kommt Allfälliges wie zum Beispiel die Büroarbeit bei der Vorbereitung von Festen und allgemeine Kanzleiarbeit. Außerdem unterstütze ich natürlich den Herrn Pfarrer, wenn er etwas braucht.

*Deine Hobbies?*

Spazieren gehen und lesen. Früher bin ich gerne Rad und Ski gefahren, wegen meinem Knie ist das aber leider nicht mehr möglich.

*Wenn du jetzt dein 20-jähriges Ich treffen würdest, wäre das mit dir zufrieden?*

Ja, ich denke schon, dass es zufrieden wäre. Ich mag meine Arbeit und habe zwei gesunde Kinder, die auch ihren Weg gehen. Rückblickend würde ich mein Leben genauso wieder gestalten.

Danke für das Interview.

*Das Interview wurde von  
Jugendpfarrgemeinderätin  
Theresa Landl geführt.*

*Warum bist du Pfarrsekretärin geworden?*

Im Mai 97 war meine Karenzzeit aus. Ich war zu diesem Zeitpunkt in Rohrbach, und die Stelle war da gerade freigegeben. Ich habe die Chance ergriffen einen Job auszuüben, für den ich mein Heimatdorf nicht verlassen musste. So war es mir möglich, viel Zeit mit meiner Familie zu verbringen. Ich konnte zum Beispiel meinen Buben in den Kindergarten bringen. Aber vor allem hatte ich wieder eine Aufgabe, denn nur zuhause bleiben wollte ich nicht. Erfahrungen als Sekretärin habe ich schon von meinem früheren Job in der Zimmerei in Wiener Neustadt mitgebracht.

## PFARRAUSFLUG

**Samstag, 14. September 2019**

unter der Reiseleitung von  
Mag. Herbert Schwentenwein - Nähere Infos folgen!

*Save  
the  
Date*





## Personenstandsfälle 2018

### Das Sakrament der Taufe erhielten:



### Den Bund der Ehe haben geschlossen:



Lerner Mario und  
Herr Bettina

Strodl David und  
Schriefl Daniela

Weilguny Franz und  
Weilguny Iveta

13 Kinder haben die  
Erstkommunion empfangen.

13 Personen sind aus der  
katholischen Kirche ausgetreten.

2 Personen sind in die  
katholischen Kirche wieder  
eingetreten.

### Zur letzten Ruhe begleiteten wir 2018:

Szauer Johann  
Weisz Helga  
Perner Franz  
Giefing Elisabeth  
Kornfehl Adolf  
Posch Alois  
Braunrath Anna  
Schöll Eleonora  
Weber Elisabeth  
Neulinger Maria  
Burkhardt Josef  
Fürsatz Lorenz



Posch Adolf  
Glatz Stefan  
Braunrath Franz  
Kornfehl Anna  
Maier Margarethe  
Suchardt Barbara  
Karner Ernst  
Haiden Maria  
Steiner Franz  
Liedl Matthias  
Perner Anna  
Zachs Matthias



### EMMAUSGANG

am Ostermontag, 22. April 2019  
**Treffpunkt:** 06.00 Uhr  
vor dem Pfarrheim

Nach der Heiligen Messe lädt  
der Jugend-PGR  
zum Frühstück ein.



## Termine April bis Juni 2019

**Beichtgelegenheit in der Fastenzeit:** nach der Vorabendmesse am 13.4.  
**Kreuzweg:** jeden Sonntag - 14.00 Uhr

14.04. **Palmsonntag**  
09:00 Segnung der Palmzweige  
(Florianikapelle) anschließend  
Palmprozession und Heilige Messe

17.04. **Chrisammesse**  
Eisenstadt/Dom, 15.00 Uhr

18.04. **Gründonnerstag**  
18:00 Feier vom letzten  
Abendmahl anschließend  
Ölbergstunde

19.04. **Karfreitag**  
15:00 Kreuzweg  
  
18:00 Karfreitagsliturgie

20.04. **Karsamstag**  
Tag der Grabesruhe

20.04.. **Karsamstag - Osternacht**  
20:00 Auferstehungsfeier  
Segnung der Osterspeisen  
anschließend  
Auferstehungsprozession

21.04. **Ostersonntag**  
10:15 Heilige Messe  
anschließend Ostereiersuche

22.04. **Ostermontag**  
6:00 Emmausgang  
gestaltet vom Jugend-PGR  
  
8:00 Heilige Messe  
anschließend Frühstück  
im Pfarrheim

25.04. **Literatur trifft Kunst**  
*Buchpräsentation & Vernissage*  
19:00 Pfarrheim

28.04 **Ministranten-Aufnahme**  
10:00 Heilige Messe

01.05. **Dekanatsmaiandacht**  
15:00 - in Baumgarten

04. 05. **Tag der Feuerwehr**  
19:00 Heilige Messe

12.05. **Muttertag**  
10:00 Heilige Messe gestaltet von  
der Katholischen Frauenbewegung

24.05. **Lange Nacht der Kirchen**  
ab 18:00

26.05. **Kindermaiandacht**  
16:00 im Pfarrgarten

**Bitt-Tage**  
27.05. 19:00 Heilige Messe in der Kirche  
und Prozession

28.05. 19:00 Heilige Messe  
bei Johanneskapelle

29.05. 18:00 Prozession und  
Heilige Messe beim Donatikreuz

30.05. **Erstkommunion**  
09:00 Heilige Messe

09.06. **Firmung**  
9:00 Heilige Messe

16.06. **Kirtag**  
10:00 Heilige Messe

20.06. **Fronleichnam**  
09:00 Heilige Messe  
anschließend Prozession

**Gottesdienstzeiten und Termine  
finden Sie auch auf der  
Homepage der Pfarre**

**[www.pfarre-marz.at](http://www.pfarre-marz.at)**

### Impressum:

Herausgeber und Verleger: Pfarre Marz | Für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre  
Satz und Layout: Maria Zachs | Fotos: Heinz Klawatsch, Gabi Hüller und andere | Druck: Kollwentz Druck, Stöttera